

# Witzothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Angeklagter, bekennen Sie sich schuldig?»  
 «Das kann ich noch nicht sagen, Herr Richter. Ich muss zuerst hören, wieviel die Zeugen wissen!»

«Heute nacht habe ich geträumt, ich wäre in Australien.»  
 «Mann, kommst du rum!»

«Max, du wirst ja immer dicker. Wie kommt das denn nur?»  
 «Ich nehme zu.»

Der Lehrer doziert: «Millimeter, Dezimeter, Kubikmeter und ...?»  
 «Elfmeter», schreit Thomas.

Sie: «Sind Sie Jäger?»  
 Er: «Wie kommen Sie denn darauf?»  
 Sie: «Ihr Anzug sieht so verschossen aus!»

«In deinem Alter war ich schon verheiratet, Sandra.»  
 «Na schön, Mama, aber das verdankst du mir!»

«Was würde wohl Ihre Mutter sagen, wenn sie Sie in diesem Mini-Bikini hier am Strand sähe?»  
 «Sie wäre ausser sich, es ist nämlich ihr Bikini!»

Sie zu ihm: «Wo du gerade gähnst, fällt mir ein, dass ich das Garagentor nicht zugemacht habe!»

«Was ist der Unterschied zwischen Ehemann und Liebhaber?»  
 «Es gibt keinen. Beide haben dieselbe Frau.»

«Mein Mann stopft jeden Abend Strümpfe», erzählt Frau Müller, «in den Wäschekorb ...»

Hochzeitsnacht. Er: «Woran denkst du jetzt?»  
 Sie errötend: «Bestimmt an dasselbe wie du.»  
 Er: «Toll, dann gehen wir jetzt in die Küche und teilen uns den Rest der Torten!»

Der Student: «Was haben Sie denn mit meinem Hemd angefangen?»  
 «Ich hab's in die Wäscherei geschickt», sagt die Zimmervermieterin.  
 «Um Himmels willen!» ruft der Student verzweifelt.  
 «Die ganze englische Geschichte war doch auf die Manschetten geschrieben!»

«Wir sollten heiraten», säuselt Anita, «mein Vater ist schliesslich Pfarrer.»  
 «Einverstanden», sagt Heinz, «versuchen wir's. Mein Vater ist ja Anwalt.»

«Warum verabredest du dich eigentlich ständig mit anderen Männern, Claudia?»  
 «Um meinen eigenen zu schonen!»

Fragt sie am Geburtstag enttäuscht: «Was soll ich denn mit einem Kleiderbügel?»  
 «Aber, Liebling, du hast dir doch etwas Passendes zu deinem hübschen Sommerkleid gewünscht!»

«Ich verstehe das Leben nicht», sagt das Mäuschen zur Mama. «Warum haben wir Angst vor Männern, die Angst vor Frauen haben, die Angst vor uns haben?»

Es stimmt nicht ...  
 ... dass ältere Chirurgen den Scherenschnitt bevorzugen!



PAVEL MATUŠKA

